

Neuer Spundwandbau am Kohlenhof: Sperrung der Promenade ab September 2024

Die Promenade am Kohlenhofkai in Travemünde wird von Sept. 2024 bis Frühj. 2025 wegen Spundwand-Erneuerung gesperrt.

Nachhaltigkeitsinitiativen bei Infrastrukturprojekten in Lübeck - Travemünde

In Lübeck - Travemünde wird die Instandhaltung der Infrastruktur durch ein wichtiges Bauprojekt am Kohlenhofkai vorangetrieben. Ab September 2024 beginnen umfangreiche Maßnahmen zur Erneuerung der Spundwand, eine essentielle Struktur zur Sicherung des Ufers, die über 185 Meter lang ist. Diese Arbeiten sind nicht nur entscheidend für die Tragfähigkeit der Uferwand, sondern stellen auch einen Schritt in Richtung umweltfreundlicherer Baupraktiken dar.

Der Fokus auf Umweltschutz und CO₂-Reduktion

Besonders bemerkenswert an diesem Projekt ist das Augenmerk auf Nachhaltigkeit. Bei den Ausschreibungen für den Neubau wurde der CO₂-Verbrauch des verwendeten Stahls als Kriterium in den foreground gestellt. Das Material, das nun verwendet wird, weist einen CO₂-Verbrauch von lediglich 409 kg CO₂ pro Tonne auf, was im Vergleich zu herkömmlichem Spundwandstahl (2.440 kg CO₂ pro Tonne) erhebliche

Umweltvorteile bietet. Dadurch geht Lübeck – Travemünde neue Wege in der Bauweise und setzt Maßstäbe für zukünftige Projekte.

Maßnahmen zur Kompensation von Beeinträchtigungen

Die Arbeiten, die von der Hermann Koth Ingenieurbau GmbH und Co. KG aus Schieren durchgeführt werden, beginnen nach den Sommerferien. Während der geschätzten sechsmonatigen Bauzeit wird die Promenade Kohlenhof bis zum Durchgang zur Straße Kohlenhof teilweise gesperrt. Der Zugang wird durch entsprechende Umleitungshinweisschilder für Passanten und Anwohner geregelt. Diese Maßnahmen sind unangenehm, jedoch notwendig, um den Bau sicher und effizient durchführen zu können.

Wichtigkeit der Instandhaltungsmaßnahmen für die Zukunft

Die Erneuerung der Spundwand ist durch den schlechten technischen Zustand der bestehenden Struktur erforderlich. Ziel der Arbeiten ist es, die Stabilität der Uferwand für mindestens die nächsten 40 Jahre sicherzustellen. Bei den Baumaßnahmen wird keine Änderung der Geländehöhen vorgenommen, was die Umweltbelastung und die Eingriffe in die Natur minimiert.

Gemeinschaftliche Auswirkungen und Ausblick

Die Anwohner im Gebiet rund um den Kohlenhofkai werden die vorübergehenden Einschränkungen spüren, jedoch bringt das Gesamtprojekt langfristige Sicherheitsvorteile mit sich. Die neue, erschütterungsarm einvibrierte Uferwand verspricht nicht nur Stabilität, sondern auch eine Reduzierung des Baulärms. Die

Initiativen zur Verbesserung der Infrastruktur in Verbindung mit hohen Umweltstandards zeigen, wie wichtig eine verantwortungsvolle Planung für zukünftige Generationen ist.

Insgesamt verdeutlicht das bevorstehende Bauvorhaben, wie moderne Bauvorhaben sowohl für die Infrastruktur der Region als auch für den Umwelt- und Klimaschutz synergistisch wirken können. Die Aufmerksamkeit auf den CO2-Verbrauch bei der Materialwahl setzt neue Standards, die möglicherweise auch andere Städte zum Vorbild dienen können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de